

Die Arbeit der Familienhebamme

geht über die originäre Hebammentätigkeit hinaus und unterscheidet sich von dieser im Hinblick auf Frequenz, Setting, Betreuungsdauer, Auftrag und Inhalte.

Die Familienhebamme achtet darauf, dass die Eltern trotz gesundheitlicher, familiärer oder materieller Sorge in einer positiven Einstellung und der Entwicklung einer guten Beziehung zum Kind unterstützt werden.

Familienhebammen

werden im Rahmen der Frühen Hilfen aus kommunalen Geldern, z. B. Mitteln der Gesundheits-, Sozial- oder Jugendhilfe bzw. aus Projektmitteln finanziert.

Finanzierungsmodelle durch kirchliche oder andere Träger sind ebenfalls möglich.

Quelle: DHV, Stellungnahme zur Abgrenzung der Tätigkeitsfelder der Hebamme, Familienhebamme und der Sozialpädagogischen Familienhilfe (SPFH)



Der Landesverband der Hebammen NRW

setzt sich durch folgende Angebote für die Verankerung von Familienhebammen im Netzwerk der Frühen Hilfen ein:

- Qualifizierung von Hebammen zu Familienhebammen durch eine Fortbildung
- Fachtage und weitere Fortbildungsveranstaltungen für Familienhebammen und interdisziplinäre Zielgruppen
- Beratung von Kooperationspartnern bei der Implementierung von Familienhebammenprojekten
- Berufspolitische Initiativen zur Stärkung und Anerkennung des Tätigkeitsbildes »Familienhebamme«

Kontakt

Landesverband der Hebammen NRW e. V.
Krieler Straße 90, 50935 Köln
Tel. 0221. 94 65 73 08
www.hebammen-nrw.de



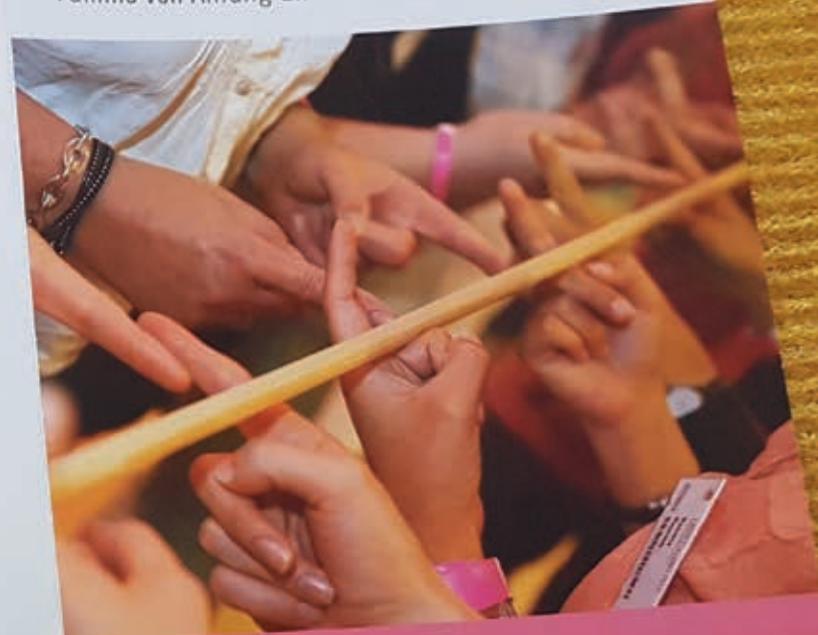
LANDESVERBAND DER HEBAMMEN Nordrhein-Westfalen e.V.

Dieser Flyer wurde Ihnen überreicht von:



Landesverband der Hebammen NRW e. V. Familienhebammen

Gesundheits- und Beziehungsförderung in der Familie von Anfang an



Unterstützung | Beratung | Begleitung



LANDESVERBAND DER HEBAMMEN Nordrhein-Westfalen e.V.

Hebammen, die sich zur Familienhebamme weiterqualifiziert haben,

begleiten und unterstützen Familien mit besonderem Bedarf vom Beginn der Schwangerschaft bis zum ersten Geburtstag des Kindes.

Die Familien werden durch unterschiedliche Konzepte in unterschiedlichen Betreuungssettings erreicht.

Die Hilfen durch Familienhebammen sind meist niederschwellig und erfolgen weitestgehend als zugehende, aufsuchende Unterstützung. Sie können von den Familien freiwillig in Anspruch genommen werden. Die Vermittlung wird meist von den Netzwerken früher Hilfen übernommen.

Quelle: E. Mattern und U. Lange, Die Rolle der Familienhebammen im System der Frühen Hilfen, in: Frühe Kindheit, Sonderausgabe 2012, Deutsche Liga für das Kind Hrg.



Schwerpunkte der Familienhebammentätigkeit

- Förderung der Mutter-Kind bzw. Eltern-Kind-Beziehung
- Hilfe zur Selbsthilfe für Vater, Mutter und Kind in schwierigen Lebensumständen
- Unterstützung, Beratung und Begleitung von Eltern bei der Alltagsbewältigung
- Integration der Familie in Gruppen- und Förderangebote
- Netzwerk- und Kooperationsarbeit

Unterschiede zur originären Hebammenarbeit sind unter anderem:

- Keine gesetzliche Regelleistung
- Leistungsspektrum entsprechend Konzeption und individuellem Auftrag
- Begleitung zu Akteuren Früher Hilfen möglich
- Indikation, Dauer und inhaltlicher Schwerpunkt der Hilfeleistung werden vom Träger mitbestimmt
- Auftraggeber ist der kommunale oder freie Träger

(U. Lange, E. Mattern s.o.)

Die Kompetenzen der Familienhebamme

sind beschrieben im Kompetenzprofil des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen und einzusehen unter: www.fruehehilfen.de

Dort finden Sie auch einen Leitfaden für Kommunen, die Familienhebammen in den Netzwerken Früher Hilfen einsetzen möchten.

Nähere Informationen finden Sie unter www.hebammen-nrw.de

Kontakt
familienhebammen@hebammen-nrw.de

© Landesverband der Hebammen NRW e. V.
Krieler Str. 90
50935 Köln

www.hebammen-nrw.de

